

Herzlich willkommen zur Halbjahres-Pressekonferenz Deutsche Post World Net Bonn, 3. August 2007



Das 1. Halbjahr 2007 verlief erfolgreich

1. Umsatzplus in allen Unternehmensbereichen

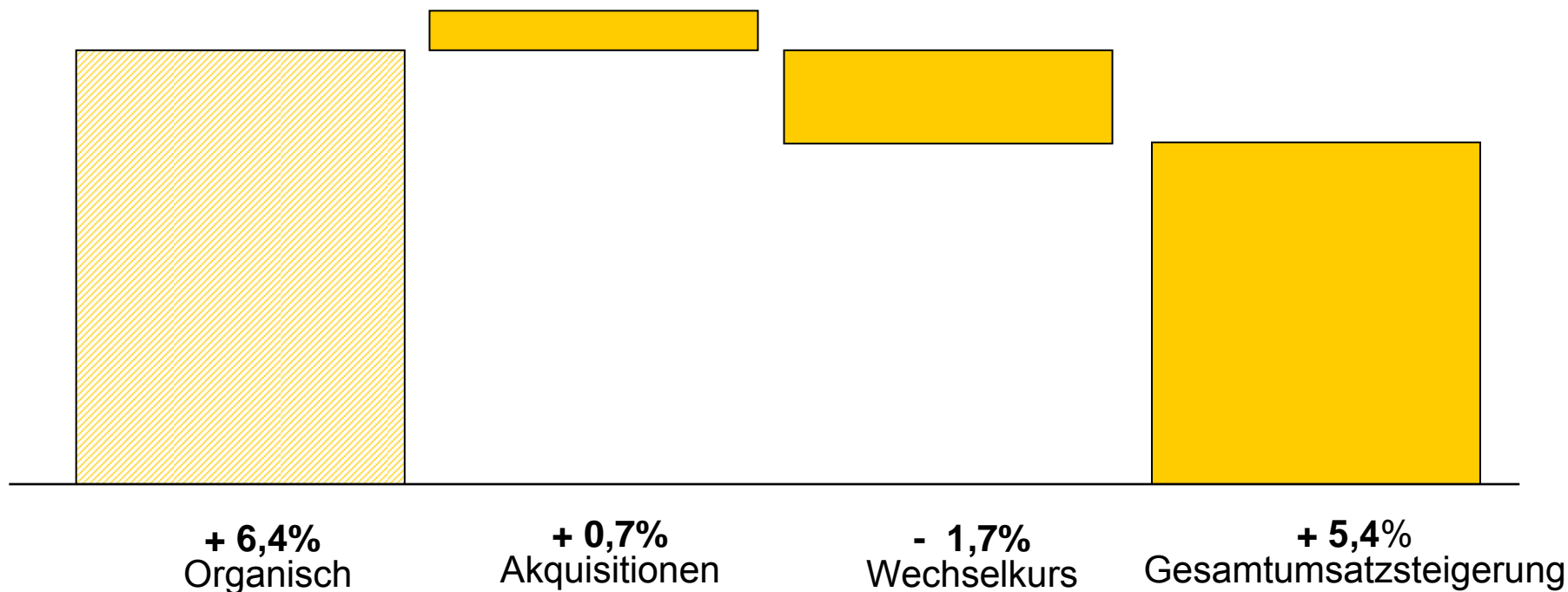
2. Überproportionaler Gewinnanstieg durch Express und Logistik

3. Verdoppelung des operativen Cash Flows

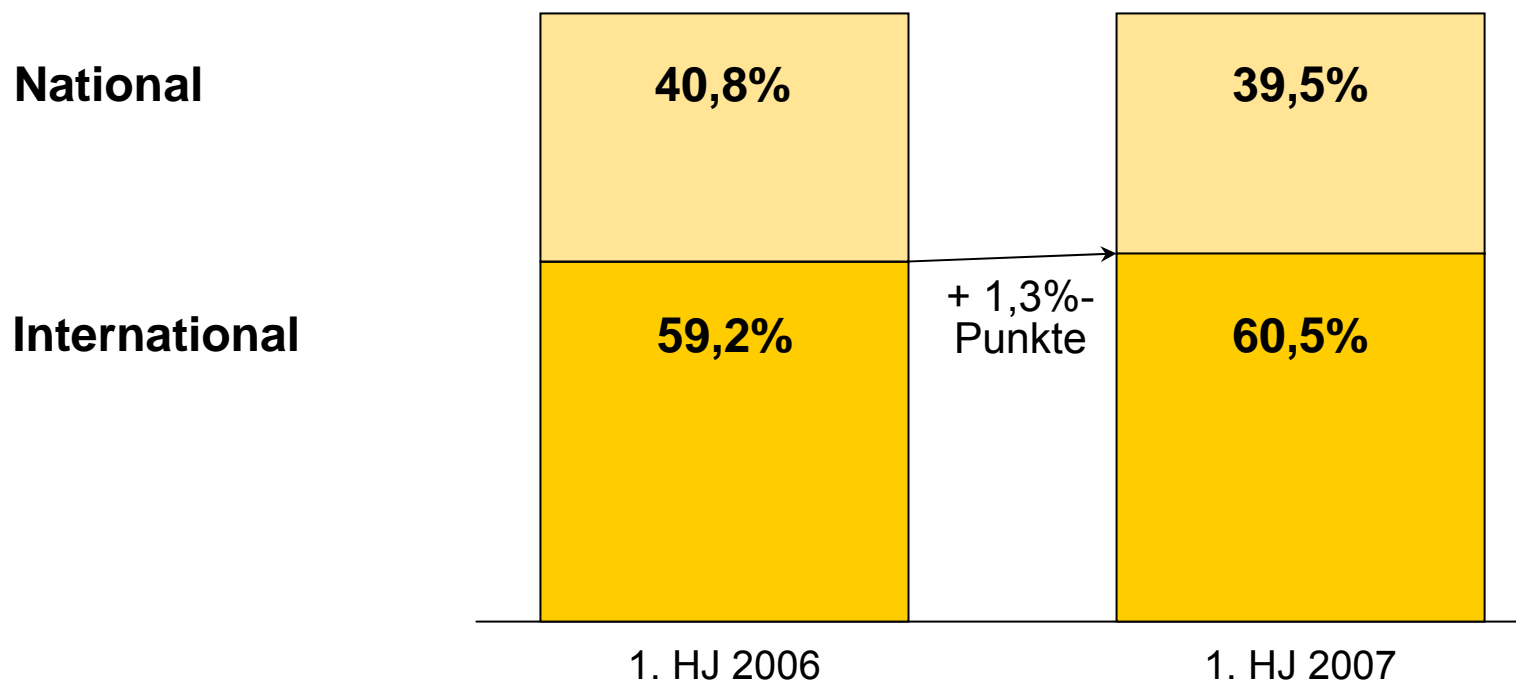
Das operative Ergebnis stieg gegenüber dem Umsatz überproportional an

	1. HJ 2006 in Mio. €	1. HJ 2007 in Mio. €	Veränderung in %
Umsatz	29.318	30.909	5,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.560	1.701	9,0
Konzerngewinn	732	784	7,1

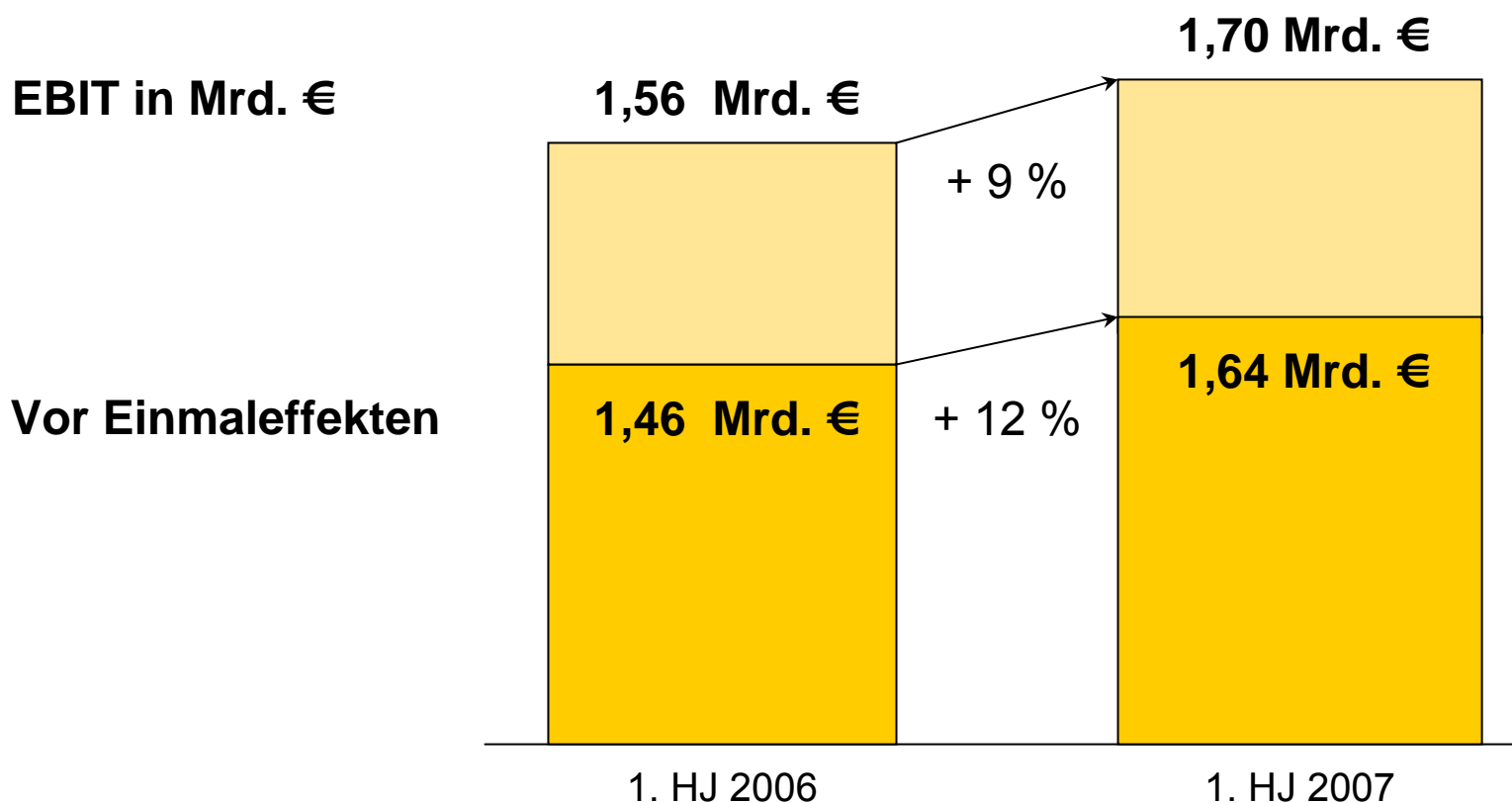
Das Umsatzwachstum wurde im 1. Halbjahr vor allem organisch generiert



Der internationale Umsatzanteil erhöhte sich erneut



Das Ergebniswachstum wurde durch Express und Logistik getrieben



Brief:

Profitabilität stieg im 2. Quartal 2007 an

	Q2 2006 in Mio. €	Q2 2007 in Mio. €	Veränderung in %
UMSATZ	3.615	3.599	-0,4
EBIT	320	331	3,4

	H1 2006 in Mio. €	H1 2007 in Mio. €	Veränderung in %
UMSATZ	7.433	7.529	1,3
EBIT	1.013	949	-6,3

Brief:

Ergebnis verbesserte sich im 2. Quartal deutlich

1. Volumen in Brief Kommunikation weiter rückläufig
2. Verbesserung des Direkt Marketings im 2. Quartal
3. Organisches Wachstum im internationalen Briefgeschäft
4. Integration des Paket Deutschland Geschäfts weitestgehend abgeschlossen

Express: Ergebnis stieg signifikant an

	Q2 2006 in Mio. €	Q2 2007 in Mio. €	Veränderung in %
UMSATZ	3.321	3.421	3,0
EBIT	77	99	28,6

	H1 2006 in Mio. €	H1 2007 in Mio. €	Veränderung in %
UMSATZ	6.623	6.754	2,0
EBIT	19	161	-

Express: Internationales Geschäft ist der Wachstumstreiber

1. Insgesamt starkes Wachstum im hochmargigen internationalen Express Geschäft
2. Europageschäft profitiert von gutem konjunkturellen Umfeld
3. Region Americas profitiert von Wachstum in den USA und International Americas
4. Weiterhin starkes organisches Wachstum in Asien/Pazifik und EEMEA

Logistik:

NHS Vertrag treibt das Umsatzwachstum

	Q2 2006 in Mio. €	Q2 2007 in Mio. €	Veränderung in %
UMSATZ	5.856	6.289	7,4
EBIT	166	200	20,5

	H1 2006 in Mio. €	H1 2007 in Mio. €	Veränderung in %
UMSATZ	11.716	12.506	6,7
EBIT	323	414	28,2

Volumen wächst in Global Forwarding stärker als der Markt

1. Sehr starkes globales organisches Umsatz- und Ergebniswachstum
2. Ungebrochen starke Volumenentwicklung in der Luft- und Seefracht
3. Sehr starkes organisches Wachstum in der Kontraktlogistik
4. Leichter Rückgang des Umsatzes im Frachtgeschäft bei steigender Profitabilität

Finanzdienstleistungen: Unternehmensbereich wächst weiterhin stark

	Q2 2006 in Mio. €	Q2 2007 in Mio. €	Veränderung in %
UMSATZ	2.226	2.601	16,8
EBIT	242	251	3,7

	H1 2006 in Mio. €	H1 2007 in Mio. €	Veränderung in %
UMSATZ	4.588	5.085	10,8
EBIT	462	493	6,7

Finanzdienstleistungen:

Mobiler Vertrieb und Baufinanzierung der Postbank stehen hinter dem Wachstum

1. Erfolgreiches Kostenmanagement kompensiert Einmal- und Mehrwertsteuereffekte

2. Außerordentliches Wachstum im Bereich der Baufinanzierung

3. Positive Entwicklung im Bereich des Mobilien Vertriebs

4. Erfolgreiche Qualitätsoffensive

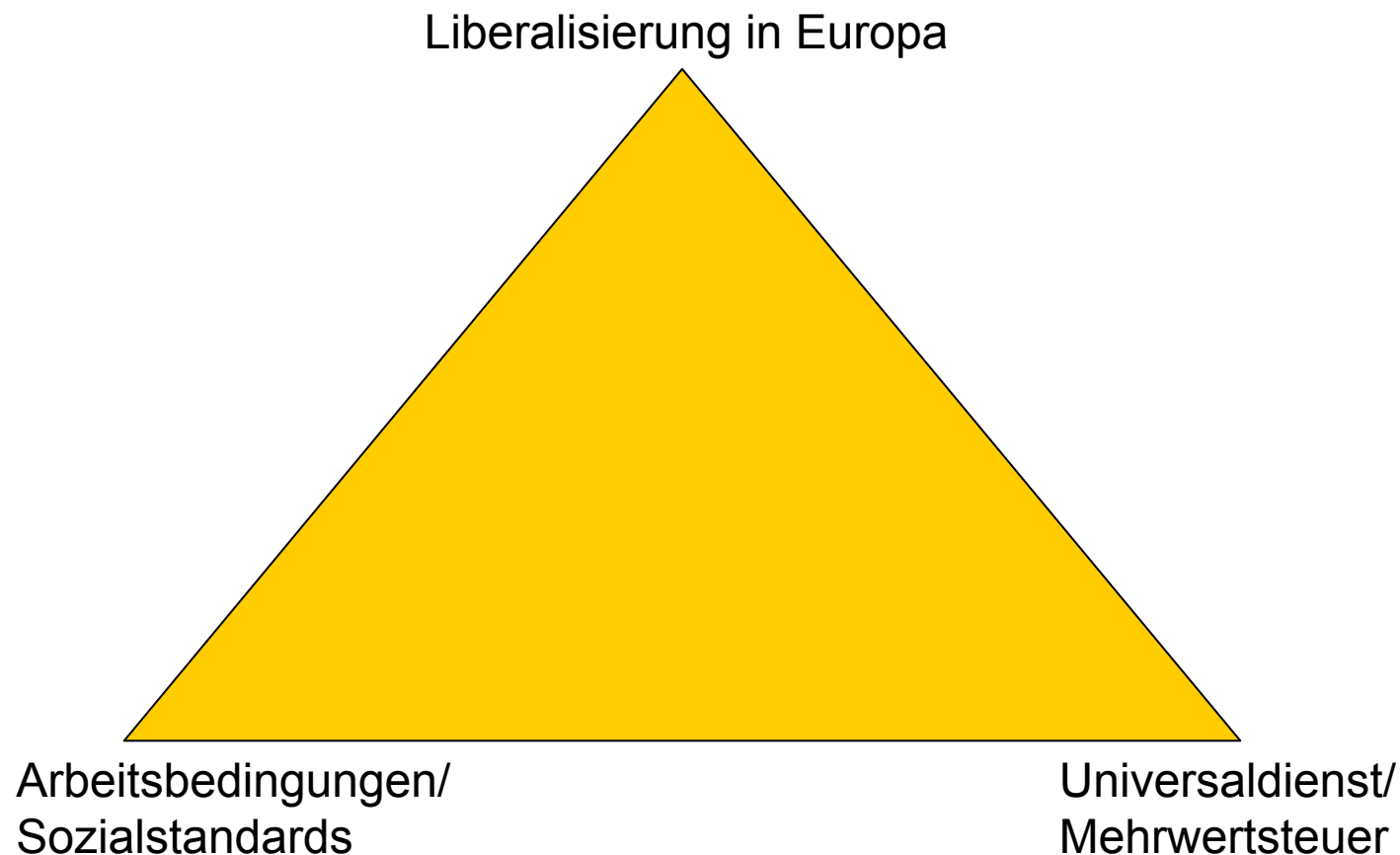
Operativer Cash Flow verdoppelte sich

	1. HJ 2006 in Mio. €	1. HJ 2007 in Mio. €	Veränderungen in %
Investitionen	785	794	+1,1
Operativer Cashflow Postbank at Equity	350	789	+125,4
	Per 31.12.2006 in Mio. €	Per 30.06.2007 in Mio. €	
Nettoverschuldung Postbank at Equity	3.083	3.943	+27,9

EBIT Guidance 2007 bestätigt

	2006 wie berichtet in Mio. €	2007 Guidance in Mrd. €
Konzern	3.872	
- Vor Einmaleffekten	3.507	mind. 3,6
BRIEF	2.054	rund 2
EXPRESS	325	mind. 0,4
LOGISTIK	762	rund + 15%
FINANZDIENSTLEISTUNGEN	1.004	mind. + 5%
SERVICES	-237	rund -0,7

Drei Herausforderungen bestimmen die Zukunft im Briefmarkt



Die Liberalisierung im europäischen Gleichklang ist gescheitert

Bis Ende 2007	Ab 2011	Ab 2013
<p><u>1. EU-Parlament</u> 5 von 27 Ländern gehen voran</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschland • Schweden • UK • Niederlande • Finnland 	<p>22 von 27 Ländern betreiben „Europa der drei Geschwindigkeiten“</p> <p>Alte Mitgliedstaaten mit weitgehenden Ausnahmemöglichkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Mitgliedstaaten • Zahlreiche Ausnahmen, z.B. bei schwieriger Topographie
<p><u>2. Ministerrat</u></p>	<p>Kann und wird weitere Ausnahmeregelungen und Hemmnisse beschließen</p>	

Die Liberalisierung im europäischen Gleichklang ist gescheitert

Bis Ende 2007	Ab 2011	Ab 2013
<p><u>1. EU-Parlament</u> 5 von 27 Ländern gehen voran</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschland • Schweden • UK • Niederlande • Finnland 	<p>22 von 27 Ländern betreiben „Europa der drei Geschwindigkeiten“</p> <p>Alte Mitgliedstaaten mit weitgehenden Ausnahmemöglichkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Mitgliedstaaten • Zahlreiche Ausnahmen, z.B. bei schwieriger Topographie
<p><u>2. Ministerrat</u></p>	<p>Kann und wird weitere Ausnahmeregelungen und Hemmnisse beschließen</p>	

Deutsche Post ist der einzige umfassende Universaldienstleister in Deutschland

- Flächendeckende Zustellung in ganz Deutschland
- 13.000 Filialen in Stadt und Land
- 108.000 Briefkästen
- Hohes Qualitätsniveau für jedermann in Stadt und Land
- Einheitstarif für Privatkunden



Mehrwertsteuerbefreiung und umfassender Universaldienst sind untrennbar verbunden

- Wegen umfangreicher Universaldienstverpflichtungen weiterhin Mehrwertsteuerbefreiung
- Vermeidung staatlich verordneter Briefpreiserhöhung von bis zu 19% für Privatkunden
- Berechtigung von Wettbewerbern zum Vorsteuerabzug

Es muss gehandelt werden: Jetzt!

Position Deutsche Post

- Einwirken des Bundeswirtschaftsministers auf die Bundesnetzagentur
- Aufnahme der Postbranche in das Entsendegesetz
- Allgemein gültiger Tarifvertrag für die Postbranche
- Einführung eines Branchen-Mindestlohns

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Halbjahres-Pressekonferenz Deutsche Post World Net Bonn, 3. August 2007

